

Der Grundstein ist gelegt

Bei Sonnenschein und spätsommerlichen Temperaturen wurde am 19. Oktober 2018 der Grundstein für den 1. Bauabschnitt des neuen Hallenbades in Dachau gelegt. Bei dem symbolischen Akt wurde eine Zeitkapsel mit Bauplänen und den Dachauer Tageszeitungen in die Grundmauer versenkt. Von links: Oberbürgermeister Florian Hartmann, Architekt Wolfgang Gollwitzer und Werkleiter Robert Haimerl.



Stromerzeugung (in MWh)

	2014	2015	2016	2017	2018
Erzeugung Wasserkraftwerke	12.926	12.966	14.555	9.825	11.473
Mikro-Gasturbinen-Kläranlage	855	1.131	1.033	1.097	1.143
Sonstige BHKW	919	2.312	1.318	1.046	1.115
Photovoltaik	222	286	313	339	318
Erzeugung vor Ort	14.922	16.695	17.219	12.307	14.049
Trianel Power Hamm-Uentrop	15.950	0	0	0	0
Innkraft Bayern	11.807	11.616	11.611	11.611	11.800
Trianel Kohlekraftwerk Lünen	24.414	12.407	22.088	17.125	20.708
Erzeugung aus Lieferverträgen	52.171	24.023	33.699	28.736	32.508
Trianel Power Hamm-Uentrop		5.295	13.437	10.900	8.337
Trianel Windkraftwerk Borkum		5.164	8.108	7.482	7.076
Windpark Zieger	394	420	387	451	406
Windpark Domnitz	444	501	388	477	463
Windpark Neutz	3.012	3.377	3.287	3.599	3.207
Windpark Oerlenbach				2.161	1.306
Über direkte Beteiligungen	3.850	14.757	25.607	25.070	20.795
Summe Erzeugung	70.943	55.475	76.525	66.113	67.352

b) Stromvertrieb

Der Stromabsatz stieg um gut 1 % an. Bei den einzelnen Segmenten kommt es zu gegenläufigen Entwicklungen: Der Absatz an Tarifkunden im eigenen Netz sank geringfügig, während bei Sondervertragskunden im eigenen Netz und bei den Lieferungen in fremde Netze die Vertriebsmenge gesteigert werden konnten.

Die hohe Anzahl an Wettbewerbern führt zu einem intensiven Wettbewerb um Kunden und Margen. Waren im Jahr 2010 noch 70 fremde Lieferanten in unserem Netz tätig, sind es zum Ende des Berichtsjahres 177 Lieferanten (Vj. 166).

Stromabsatz (in MWh)

	2014	2015	2016	2017	2018
Tarifkunden	74.853	73.730	72.594	70.597	70.073
Sonderkunden	24.788	29.417	30.081	21.085	22.535
Stadt Dachau	3.664	3.727	3.768	3.783	3.740
Interne Lieferungen	4.289	4.608	4.823	5.184	5.469
Summe Vertrieb im Netz	107.594	111.482	111.266	100.649	101.817
Lieferungen in Fremdnetze	58.026	55.375	63.261	84.568	85.304
Davon interne Lieferungen	31	32	35	35	34
Summe Vertrieb	165.620	166.889	174.527	185.217	187.121

Durch unsere Vertriebsbemühungen konnten über 85,3 GWh an Kunden in fremde Netze verkauft werden. Dies entspricht einer Steigerung um 8,7 %. Es gelang erneut mehr Strom

in fremde Netze zu liefern, als Wettbewerber in unser Netz lieferten. Der Netznutzung durch andere Lieferanten ist um 5,9 % angestiegen.

c) Stromnetz

Durch das Netz der Stadtwerke wurden insgesamt folgende Mengen vom eigenen Vertrieb bzw. den fremden Vertrieben geleitet:

Netznutzung (in MWh)

	2014	2015	2016	2017	2018
Eigener Vertrieb	107.594	111.482	111.266	100.649	101.818
Netznutzung Dritte Vertriebe	52.945	48.299	47.717	52.601	55.693
Summe Netz	160.539	159.781	158.983	153.250	157.511

Die Wasserversorgung schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Gewinn von 221 T€ ab. Im Geschäftsjahr wurden die neue Fernwirkanlage des Hochbehälters fertiggestellt. Zudem wurden mehrere Hauptleitungsabschnitte erneuert. Für die Zukunft ist weiterhin mit hohen Aufwendungen für die Instandhaltung von Leitungsabschnitten und der

technischen Einrichtungen auszugehen. Der Wasserpreis von 1,50 € je m³ liegt unter dem vom Bayerischen Landesamt für Statistik ausgewiesenen Durchschnittswert von 1,55 € je m³ (für Bayern im Jahr 2016).

Im Berichtsjahr wurden von der Wasserversorgung Erlöse in Höhe von 4,2 Mio. € erzielt.

2.4 Wärmeversorgung

Die Sparte Wärme konnte durch die gezielte Ansprache von Kunden in den letzten Jahren ausgebaut werden. Das gesetzliche Reglement führt aber zu einem hohen

Akquiseaufwand. Trotz einer neuen Anlagen sank die verrechnete Wärmemenge um 854 MWh aufgrund des milden Winters.

Die Wärmeerzeugung stützt sich auf folgende Anlagen:

Wärmeerzeugung (in kW)					
	2014	2015	2016	2017	2018
Wärmeerzeugungsanlagen (Einheiten)	22	26	29	30	31
Vertragliche Leistung (kW)	5.557	6.782	7.207	7.321	7.423
BHKW (Einheiten)	4	5	6	6	6
Thermische Leistung (kW)	145	199	215	215	215
Elektrische Leistung (kW)	77	100	138	138	138
Wärmepumpe (Anzahl)					1
techn. Leistung max. in kW					46

Die Wärmeerzeugungsanlagen lieferten dabei folgende Wärme- bzw. Strommengen:

Wärmeerzeugung (in MWh)					
	2014	2015	2016	2017	2018
Wärmemenge verrechnet	5.804	6.917	9.766	10.856	10.002
Strommenge	321	333	511	523	508
Benutzungsdauer	1.044	1.020	1.366	1.483	1.347

Wir sehen die Wärmeversorgung als eine Sparte mit Potenzial für die Zukunft. Aus unseren Erfahrungen wissen wir aber, dass das Produkt „Contracting“ vertriebsintensiv und erklärungsbedürftig ist und daher ein rasches Wachstum schwierig ist. Die Wärmeversorgung dient u. a. der Absatzsicherung der Gasversorgung. Sie stellt aber auch einen Beitrag

zur Steigerung der Energieeffizienz dar. Von der Bedeutung der anderen Betriebszweige ist die Wärmeversorgung weit entfernt. Die zukünftige Entwicklung der Sparte ist risikoärmer, jedoch temperaturabhängig und damit schwer kalkulierbar. Im Geschäftsjahr 2018 ergab sich ein negatives Ergebnis von -88 T€.

2.5 Abwasserbeseitigung

Abwasserentsorgung (in 1.000 m ³)					
	2014	2015	2016	2017	2018
Jahresschmutzwassermenge	5.184	5.824	6.170	5.728	6.112
Tarifkunden	2.244	2.305	2.333	2.377	2.403
Andere Gemeinden	1.102	1.166	1.195	1.137	1.153
Interne Lieferungen	23	34	42	46	47
Abgerechnete Menge	3.369	3.505	3.570	3.560	3.603
Fremdwasseranteil in %	22	32	34	29	37

Verkehrsbetrieb

	2014	2015	2016	2017	2018
Busbetrieb					
Anzahl Fahrgastplätze	1.268	1.401	1.311	1.311	1.410
Nutzwagenkilometer in 1.000 km	782	825	815	815	871
Beförderte Personen in Mio.	3,22	3,22	3,26	3,26	3,26
Anrufsammeltaxi (AST)					
Fahrten	7.019	4.802	4.518	3.332	3.116
Fahrgäste	8.715	5.603	5.395	3.574	3.497
Gäste pro Fahrt	1,24	1,17	1,20	1,07	1,12

Der Verkehrsbetrieb weist ein grundsätzliches strukturelles Defizit auf, was nicht zuletzt an den Personalkosten liegt.

Der Betrieb des Anruf Sammel Taxis (AST) führt zu 1,12 Fahrgästen pro Fahrt und einem Gesamtdefizit von 94 T€ (Vj. 44 T€). Der Zuschuss der Stadtwerke beträgt pro Fahrgast 30,15 € (Vj. 12,35 € / Fahrgast). Die Anzahl der durchgeführten Fahrten ist weiter rückläufig. Der Anstieg des Gesamtdefizits um 50 T€ resultiert aus den zusätzlichen Kosten, die als Mindestumsatz den Taxiunternehmern zur Teilnahme am AST bezahlt werden müssen. Der eingeführte

Mindestumsatz war nötig um genügend Fahrerzeuge zur Aufrechterhaltung aller Leistungen zu gewinnen.

Der Verkehrsbetrieb wird derzeit gestützt durch die Quersubventionierung der gewinnbringenden Betriebszweige und Zuschüsse. Leistungserweiterungen sind nur dann wirtschaftlich darstellbar, wenn die Finanzierung durch den Aufgabenträger erfolgt. Ansonsten würde dies andere Betriebszweige gefährden, da dann nicht ausreichend Mittel für Investitionen zur Verfügung stehen würden.

2.8 Bäderbetrieb

Die Bäder sind traditionell ein defizitärer Bereich der Stadtwerke. Sie wurden zum 1.1.2004 auf die Stadtwerke übertragen. Der Bäderbetrieb ist wie eine soziale Einrichtung zu qualifizieren, d.h. eine Kostendeckung ist nicht erreichbar bzw. wird auch nicht angestrebt.

Die Besucherzahlen im Familienbad sind nicht mit dem Rekordsommer 2015 zu vergleichen, sehr wohl kann man aber von einer guten und ausgeglichenen Saison sprechen.

Gemeinsam mit der Abteilung Integration und Jugend der Stadt Dachau und dem Verein Echo e.V. veranstalteten die Stadtwerke eine Spielaktion im Dachauer Freibad. Mit dieser Veranstaltung soll die motorische Entwicklung von Kindern gefördert und gestärkt werden. Im Hallenbad sind die Besucherzahlen konstant geblieben. Seit Herbst betreiben die Stadtwerke die Sauna im Hallenbad mit Erfolg in Eigenregie.

Bäderbetrieb

	2014	2015	2016	2017	2018
Familienbad					
Besucher (in 1.000 Personen)*	79	167	126	122	131
Einzelkarten (in 1.000 Stück)	52	92	74	59	67
Saisonkarten Freibad (in 1.000 Stück)	1,6	1,6	2	1,4	1,2
Jahreskarten Bäder	0,3	0,3	0,4	0,3	0,3
Umsatzerlöse in T€	134	225	174	312	321
Hallenbad					
Besucher (in 1.000 Personen)*	68	73	74	57	59
Einzelkarten (in 1.000 Stück)	32	37	40	23	21
Umsatzerlöse in T€	128	137	143	149	149
Sauna (ab 15.9.2019)					
Besucher (in 1.000 Personen)*					1,9
Einzelkarten (in 1.000 Stück)					1,3
Umsatzerlöse in T€					21

* Besucher ohne Schüler

Für den Neubau des Hallenbades erfolgte im Berichtsjahr die Grundsteinlegung. Derzeit ist die Eröffnung des neuen Hallenbads für Anfang 2021 vorgesehen und ist damit in Verzug.

Da bei den Bädern die Einnahmen nicht für die Deckung der laufenden Betriebskosten reichen, ist eine Finanzierung des Neubaus aus den Umsatzerlösen nicht möglich. Der Neubau des Hallenbades belastet die Liquidität des Gesamtbetriebes erheblich.

2.9 Infrastruktur

In der Sparte Infrastruktur werden die Personalgestellung und die Verpachtung der Infrastruktur an die Dachau City-Com GmbH erfasst. Der Betriebszweig Infrastruktur schließt

mit einem Ergebnis von +8 T€ (Vj. - 13 T€). Für 2019 rechnen wir mit einem unveränderten Ergebnis.

3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

3.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um rund 3,4 Mio. € gestiegen und betrug zum Bilanzstichtag 113.055 T€.

Die Sachanlagen erhöhen sich um 2,7 Mio. €. Den Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 7.823 T€ standen Abschreibungen in Höhe von 4.942 T€ gegenüber. Die größten Einzelinvestitionen waren der Ausbau des Glasfasernetzes sowie zu aktivierende Kosten für den geplanten Hallenbadneubau und der Kauf einer Gewerbefläche in Dachau-Ost. Die Finanzanlagen erhöhen sich durch Zinsen für Ausleihungen an Beteiligungen und der Beteiligung am Trianel Windpark Borkum II geringfügig.

Per Saldo verringern sich die Forderungen um 1.228 T€ auf 9.909 T€. Im Wesentlichen resultiert dieser Rückgang aus gesunkenen Nachzahlungsverpflichtungen unserer Kunden aus den Jahresabrechnungen der einzelnen Sparten. Diese werden in der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erhöhen sich aufgrund der Veröffentlichung neuer

Richtwerte um 213 T€. Die sonstigen Rückstellungen reduzieren sich um 53 T€.

Die Verbindlichkeiten sind stark gestiegen (+5.206 T€). Die einzelnen Positionen haben sich dabei unterschiedlich entwickelt: Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind nur leicht verändert: Einer Darlehensneuaufnahme von 2.110 T€ stehen Tilgungsleistungen von 2.011 T€ gegenüber. Leicht zurückgegangen sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-22 T€).

Angestiegen sind die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt (+3.485 T€) und die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis (+424 T€) sowie auch die sonstigen Verbindlichkeiten (+220 T€). In den sonstigen Verbindlichkeiten werden zum Beispiel die Kundenguthaben aus der Jahresrechnung ausgewiesen.

Bereinigt um die empfangenen Ertragszuschüsse (15.345 T€), ergibt sich für das Geschäftsjahr eine Bilanzsumme von 97.710 T€. Damit beträgt die Eigenkapitalquote 55,2 % (Vj. 58 %).

Das Eigenkapital und die Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

Bestand in T€				
	1.1.2018	Zugänge	Abgänge	31.12.2018
Eigenkapital	54.378	-215	171	53.992
Rückstellungen	4.257	1.255	1.095	4.417

Die Ertragssteuern werden verursachungsgerecht im Sinne des steuerlichen Querverbundes als Be- bzw. Entlastung den einzelnen Betriebszweigen zugeordnet.

Alle Sparten, abgesehen von der kleinen Sparte Infrastruktur, verzeichnen gegenüber dem Vorjahr einen Ergebnisrückgang.

Das Ergebnis der Stromversorgung ist zurückgegangen. Verbessert haben sich die Beiträge der Geschäftsbereiche Stromerzeugung und Stromnetz. Deutlich gefallen und damit maßgeblich für den Rückgang ist der gesunkene Beitrag des Geschäftsbereichs Stromvertrieb.

Die Gasversorgung liefert trotz milder Temperaturen wieder einen ansehnlichen Beitrag zum Jahresüberschuss. Eine Ausweitung des Geschäftsfeldes gelingt derzeit aufgrund des Wettbewerbes aber nicht.

Die Wärmeversorgung erreicht kein positives Ergebnis. Aufgrund von Anlagenzuwächsen und einigen Vertragsabschlüssen gehen wir hier von einer positiven Entwicklung aus.

Die Ertragslage der Wasserversorgung ist stabil. Für die Zukunft stehen umfangreiche Instandhaltungsarbeiten an. Neben den Unterhaltsarbeiten stehen auch größere Investitionen bevor. So soll ein zweites Wasserwerk in Dachau Ost die Versorgungssicherheit erhöhen. Zusammen mit den Abwassergebühren wurden 2018 die Wassergebühren neu kalkuliert.

Das Ergebnis der Abwasserbeseitigung hat sich deutlich verschlechtert. Neben gesunken Umsatzerlösen und betrieblichen Erträgen auf der Einnahmeseite haben sich die meisten Ausgabenpositionen erhöht.

Die Parkhäuser und die Bäder halten ihr Defizit (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) auf Höhe des Vorjahres. Beim Verkehrsbetrieb muss ein höheres Defizit getragen werden.

4 Personal

Durchschnittlich waren 213 Personen im Betrieb beschäftigt (Vj. 200 Personen). Diese Zahl ist der Mittelwert aus den Zahlen zu den Quartalsenden. Nicht berücksichtigt sind die Werkleitung und Auszubildende.

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

Aufwand (in T€)					
	2014	2015	2016	2017	2018
Entgelte für Arbeitnehmer	7.148	7.413	8.002	8.488	9.390
Soziale Abgaben	1.998	2.266	2.408	2.553	2.999
Davon für Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	575	791	815	821	1.101
Gesamt	9.146	9.679	10.410	11.041	12.389

5 Änderungen im Bestand der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte

Neben der üblichen Sicherung von Leitungen auf fremden Grundstücken wurden in der Gemarkung Etzenhausen das landwirtschaftliche Grundstück Fl.-Nr. 626 und Teilflächen aus den landwirtschaftlichen Grundstücken Fl.-Nr. 618 und

Fl.-Nr. 618/2 erworben. Zudem wurden Anzahlungen für den Erwerb der bebauten Flurnummern 592/2, 592/3 und 592/44 der Gemarkung Etzenhausen geleistet.

6 Prognosebericht

Während das Vertriebsgeschäft mit Tarifkunden weiter stabil erwartet wird, bleibt der Wettbewerbsdruck bei den Großkunden weiterhin hoch. Durch die Absenkung der Eigenkapitalverzinsung im Strom- und Gasnetz von 9 % auf 7 % sowie der Verkürzung des Abschmelzungszeitraums für Ineffizienzen wird sich der Druck auf die Wirtschaftlichkeit der Strom- und Gasnetze erhöhen.

Zudem erfordert die in die Jahre gekommene Infrastruktur hohe Instandhaltungsinvestitionen. Beispielhaft können die Sanierung des Wasserkraftwerks an der Amper, die Stau-

haltungsdämme, der Unterhalt des Wassernetzes sowie die Ertüchtigung der Kläranlage genannt werden.

Zusätzlich ist der ebenfalls durch den Zustand des alten Hallenbades veranlasste Neubau des Hallenbades zu bewältigen.

Aufgrund des Jahresergebnisses 2018 wird ein Maßnahmenpaket zu erarbeiten sein, dass wieder bessere Ergebnisse ermöglicht. Ein wesentlicher Punkt muss die Begrenzung der stetig gewachsenen Personalkosten sein.

7 Chancen- und Risikobericht

Risikoberichterstattung zu Finanzinstrumenten

Die Stadtwerke Dachau tätigen ihre operativen Geschäfte ausschließlich auf Eurobasis. Währungsrisiken sind damit ausgeschlossen. Insgesamt ist die Gesellschaft aufgrund der Struktur der Geschäftstätigkeit nur geringen Zins- und Kreditrisiken ausgesetzt. Auf den Einsatz von derivativen

Finanzinstrumenten zur Begrenzung der Finanzrisiken konnte verzichtet werden.

Im Folgenden werden die Risiken bzw. das Risikomanagement näher beschrieben:

Preisänderungsrisiken (Markt- und Zinsrisiken)

Ein Marktrisiko, d.h. das Risiko einer Wertänderung, liegt vorwiegend bei Vermögenswerten und Schulden mit Laufzeiten von über einem Jahr vor. Die Werthaltigkeit der Beteiligungen am Finanzanlagevermögen tragen derzeit kaum Marktrisiken.

Die Gesellschaft hält ihre liquiden Mittel und die Liquiditätsreserven ausschließlich im Bereich von Festgeldanlagen vor, die keinen Kursschwankungen unterliegen. Die Gesellschaft hat sich im langfristigen Bereich über Bankkredite finanziert. Alle Darlehen sind mit Festzinssätzen ausgestattet und damit gegen das allgemeine Zinserhöhungsrisiko bestmöglich abgesichert.

Ausfallrisiko (Kreditrisiko)

Für die Gesellschaft besteht ein Kreditrisiko dahingehend, dass der Wertansatz der Vermögenswerte beeinträchtigt werden könnte, wenn die Geschäftspartner ihren Verpflichtungen nicht bzw. nicht in voller Höhe nachkommen.

Die Kreditrisiken werden in den Bereichen der Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung sowie bei der Entwässerung durch die Erhebung von Abschlagszahlungen erheblich reduziert. Durch die Möglichkeit, bei Zahlungsverzug Versorgungssperren zu erheben, bewegen sich die Forderungsausfälle auf niedrigem Niveau.

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiken bestehen derzeit keine, da die Gesellschaft über ausreichende Kreditlinien und Kontokorrentrahmen verfügt.

Die dargestellten Risiken stellen nach Auffassung der Geschäftsleitung weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit unternehmensgefährdende Risiken dar.

Dachau, 15.7.2019



Gerald Nübel
Technischer Werkleiter



Robert Haimerl
Kaufmännischer Werkleiter



Busse fahren bis kurz vor Mitternacht

Seit Dezember 2018 fahren die Linien 717 und 718 abends mindestens bis 23 Uhr, die Linien 722, 726 sind bis kurz vor 24 Uhr unterwegs. Somit werden alle Stadtteile bis spät abends im 40-Minuten-Takt bedient. Die Linien 726 und 744 fahren nun auch an Sonn- und Feiertagen die kompletten Strecken, was vor allem Verbesserungen für die Saubachsidlung, das Gewerbegebiet Schwarzer Graben und den Kräutergarten bedeutet.

Bilanz

der Stadtwerke Dachau
zum 31. Dezember 2018



Nachhaltige und umweltfreundliche Abwasserentsorgung

Höchste Sicherheitsstandards, eine professionelle Organisation und Ausstattung sowie hochqualifizierte Mitarbeiter. Oder anders ausgedrückt: ein gut funktionierendes Technisches Sicherheitsmanagement (TSM). Das bescheinigte der zuständige Fachverband, die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) der Sparte Abwasser im Dezember 2018 nach einer umfangreichen Prüfung.

Graffiti-Kunst statt Schmierereien

Wie legale Graffiti das Stadtbild verschönern können, zeigen die Dachauer Graffiti-Profis von Outer Circle e.V. am Beispiel von Stromstationen der Stadtwerke Dachau. Neben der kreativen Auseinandersetzung mit dem Thema soll das Projekt aber auch der Prävention dienen. Mit der anspruchsvollen Fassaden-Kunst soll illegalen Sprayern zuvorgekommen werden, die Stromstationen immer wieder für Schmierereien benutzen.



Betreuung von Gebäuden und Anlagen

Die Bewirtschaftung einer Immobilie wird immer umfangreicher und anspruchsvoller. Damit steigen auch die Anforderungen an die Mitarbeiter. Das Technische Gebäudemanagement wurde deshalb um eine Vollzeitstelle erweitert. Neben den klassischen Aufgaben einer Hausverwaltung gehören auch die Betriebsführung und Überwachung der beiden städtischen Parkhäuser, des Fahrradparkhauses am Bahnhof Dachau sowie die Betreuung des historischen Wasserturms dazu.



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers (Auszug)

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresschluss der Stadtwerke Dachau Dachau – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Dachau, Dachau, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung. Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Traunstein, den 26. Juli 2019

AGP GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG Prüfungsurteile

Wir haben die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, geprüft. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 einschließlich der Angaben zu den Regeln, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 bis 4 EnWG geführten Konten zugeordnet worden sind – geprüft.

Nach unserer Beurteilung

- wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, in allen wesentlichen Belangen erfüllt und
- entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG.



Jean Stodden
Wirtschaftsprüfer



Ökologisch und nachhaltig

Das Wasserkraftwerk Am Alten Wehr liefert durchschnittlich ca. 10 Mio. kWh Strom im Jahr, was einer Versorgung von rund 20 % der Haushalte in Dachau mit „grünem Strom“ aus Wasserkraft entspricht. Nach einer Großrevision wurde die Anlage im Januar 2018 wieder vollständig in Betrieb genommen. Die neuen Turbinen haben einen 10 % höheren Wirkungsgrad und keine ölführenden Leitungen mehr. Damit leisten die Stadtwerke Dachau einen weiteren Beitrag, die Wasserqualität der Amper zu verbessern.

Impressum

Stadtwerke Dachau
Brunngartenstraße 3
85221 Dachau

Redaktion

Stefan Joas

Gestaltung

Leporello Company, Dachau

Satz / Herstellung

Mac Cicero GmbH, Dachau

Produktion

Gotteswinter und Aumaier GmbH,
München

www.stadtwerke-dachau.de